



Kohärenz in der Lehrerbildung (KoLBi), Bergische Universität Wuppertal

1. Inklusionsorientierte LehrerInnenbildung:

1. Co-teaching von Regel- und Sonderpädagogen im inklusiven Unterricht

Rosi Ritter, rritter@uni-wuppertal.de

Theoretischer Hintergrund:

- **Multiprofessionelle Kooperation** ist zentrale Gelingensbedingung für schulische Inklusion (Krämer et al. 2014, Lütje-Klose & Urban, 2015)
- Kooperation sollte **bereits in der ersten Phase** der Lehrerbildung enthalten sein (HRK 2014, Schwager 2011)
- **Positive Einstellung als Prädiktor** für inklusionsförderliches Handeln (Ajzen & Fishbein, 2000; Felbrich et al., 2008)

Forschungsdesign:

- Erhebung der Einstellung als Prädiktor mit **geschlossenem Fragebogen**
- Erhebung des Wissens über schulische Inklusion mit **Concept maps**
- Erhebung zu **drei Messzeitpunkten** (Prätest, Posttheorie, Postpraxis)



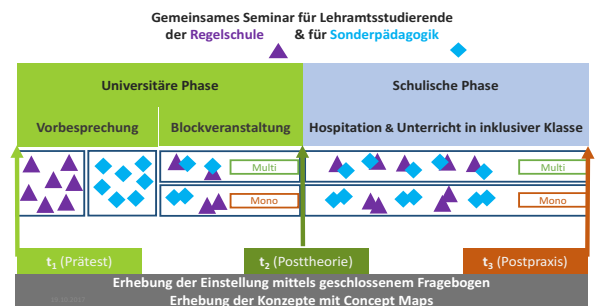
Forschungsfrage:

Ändert sich die **Einstellung** zu und die Konzepte von Inklusion durch die **Erfahrung im Team**?
Unterscheidet sich die Einstellungsänderung zwischen Studierenden in **multiprofessionellen Teams** von der der Studierenden in **monoprofessionellen Teams**?

Seminarstruktur:

Disziplinübergreifendes Lehr-Lern Projekt:

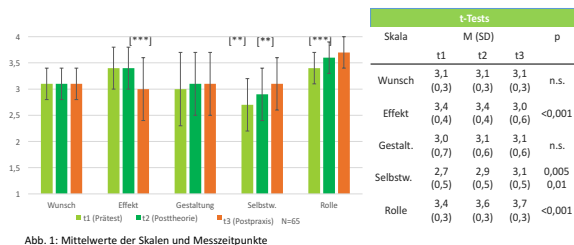
- Kooperation von **Lehramtsstudierenden der Regelschule** (Biologie, Mathematik, Deutsch, Englisch) und **Lehramtsstudierenden der sonderpädagogischen Förderung**
- **Theoretisches Seminar** und **praktische Unterrichtsgestaltung** in inklusiven Klassen (semesterbegleitend)
- **Reflexion** am Ende der Praxisphase



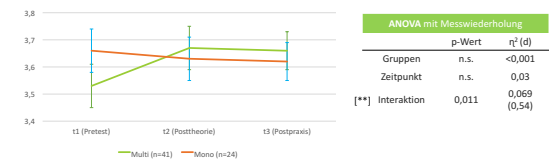
Ergebnisse:

1. Das Seminar bewirkt eine **signifikante Einstellungsänderung** bei allen teilnehmenden Studierenden auf drei Subskalen (Abbildung 1)
2. Es gibt einen **signifikanten Unterschied der Einstellungsänderung** zwischen multi- und monoprofessionellen Teams (Abbildung 2)

Unterschiede der Einstellungen zwischen den Messzeitpunkten



Unterschied der Änderung der Einstellungen zwischen multi- und monoprofessionellen Teams von t₁ (Prätest), t₂ (Posttheorie) und t₃ (Postpraxis)



Diskussion:

- Das Seminar bewirkt eine deutliche Änderung der Einstellung zu und damit der Handlungsabsicht in inklusivem Unterricht
- Vor allem die Skalen **Selbstwirksamkeit** und **Wahrgenommene Professionelle Rolle** werden nach der Theorie und der Praxis höher bewertet; diese Skalen bilden die **Wahrgenommene Verhaltenskontrolle** nach der Theorie des geplanten Verhaltens ab
- Der Austausch von unterschiedlichen Expertisen in multiprofessionellen Teams bewirkt eine deutlichere und positivere Einstellungsänderung über alle Skalen

Literatur:

Ajzen, I. & Fishbein, M. (2000). Attitudes and the Attitude-Behavior Relation: Reasoned and Automatic Processes. *European Review of Social Psychology*, 11 (1), 1–33

Felbrich, A., Schmutz, C. & Kaiser, G. (2008). Überzeugungen angehender Primarstufenlehrkräfte im internationalen Vergleich. In S. Blömeke (Hrsg.), *Professionelle Kompetenz angehender Lehrerinnen und Lehrer*. Wissen, Überzeugungen und Lerngelegenheiten deutscher Mathematikstudierender und -referendare (S. 297–325). Münster, New York, München, Berlin: Waxmann.

HRK. (2015). *Lehrerbildung für eine Schule der Vielfalt*.

Krämer, F., Erbring, S., Schärer, K. & Nessler, S. (2014). Lehramtsstudierendenprofessionalisierung für Inklusion und Didaktik im naturwissenschaftlichen Unterricht der Sekundarstufe I durch kooperative Seminarstrukturen. In B. Amrhein & M. Dziak-Mahler (Hrsg.), *Fachdidaktik inklusiv. Auf der Suche nach didaktischen Leitlinien für den Umgang mit Vielfalt in der Schule*. Waxmann-Verlag.

Lütje-Klose, B. & Urban, M. (2014). Professionelle Kooperation als wesentliche Bedingung inklusiver Schul- und Unterrichtsentwicklung. *VfW*, 83(3), S. 283–294.

Schwager, M. (2011). *Gemeinsames Unterrichten im gemeinsamen Unterricht. Zeitschrift für Heilpädagogik*, S. 92–98.

2. Co-Peer-Learning als Reflexionsformat zur Unterrichtsplanung im Kontext von Heterogenität (Vorschau)

Dr. Silvia Greiten, greiten@uni-wuppertal.de

Theoretischer Hintergrund:

- **Co Peers**: Personen auf dem gleichen Kenntnis- und Kompetenzstand (Falchikov, 2001)
- **Interventionsstudie**: Zentral: *Reflexiv angelegte Co-Peer-Learning-Gespräche während des Praxissemesters*: Leitfaden (u.a. Binnendifferenzierung, individuelle Förderung, Diagnostik, Umgang mit Heterogenität)



Forschungsfrage (u.a.): Inwiefern kann das Co-Peer-Learning die Unterrichtsplanung auf der Basis der Vernetzung von Theorie und Praxis unterstützen?

